



Empfehlungen für Eltern vom Kindergarten bis zur Oberstufe



Wer wir sind:

- Abteilung Schu: :Com (Schule & Computer)
- *Schulsozialarbeit
- Vertretung Schulleitungen
- *Jugendpolizei Winterthur
- *Suchtpräventionsstelle Winterthur
- *Fachstelle Extremismus & Gewaltprävention Winterthur
- Jugendinfo Winterthur



Stadt Winterthur



Bei Fragen oder Unsicherheiten

Wir sind für Sie da!

Schulsozialarbeit

- <https://stadt.winterthur.ch/schulsozialarbeit>

Suchtprävention Winterthur

Information und Kurzberatung, Kurse für Jugendliche

- <https://stadt.winterthur.ch/suchtpraevention>

Integrierte Suchthilfe Winterthur

Elterncoaching

- <https://stadt.winterthur.ch/elterncoaching>

Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention

Persönliche Beratung

- <https://stadt.winterthur.ch/fseg>

Jugendpolizei Winterthur

- jugendpolizei@win.ch

Suchtprävention
Der Sucht
Winterthur
zuvorkommen!

Suchtpräventionsstelle Winterthur

Technikumstrasse 1, 8403 Winterthur

Larissa Hauser

Ressort Volks- und Mittelschulen
Fachbereich Digitale Medien



by Jerry Scott & Jim Borgman
zitscomics.com

Faszination Medien bei Kindern und Jugendlichen



Grundbedürfnisse von Kindern



- **Sicherheit** → Präsenz und Verfügbarkeit
- **Anregung** → Aktivierung des Erkundungsbedürfnisses
- **Bezogenheit** → Emotionale Zuwendung
- **Kompetenz** → Unterstützung
- **Autonomie** → Gewähren von Spielraum
- **Selbstwirksamkeit** → Einbezug

Was machen Jugendliche am liebsten in ihrer Freizeit?



Mediale und nonmediale Aktivitäten von Kindern (MIKE Studie, 2017): Befragung von 1128 Kindern (6 – 13 Jahre) / 629 Eltern

Spielen und Sport (draussen und drinnen) sind vor den medialen Aktivitäten die liebste Freizeitbeschäftigung bei den Kindern und sie werden auch am häufigsten ausgeübt.

- **Fernsehen:** 82% Schweizer Kinder sehen durchschnittlich 47min/Tag fern (nur 3% nie)
- **Musik hören:** 45% hören fast täglich Musik
- **Lesen:** 36% der Kinder lesen fast täglich (94% lesen mind. ab und zu ein Buch)
- **Gamen:** 34% gamen fast täglich ca. 23min/Tag (signifikant mehr Jungen als Mädchen)

Medienverhalten Jugendliche

(JAMES-Studie 2018)

Befragung von 1000 Jugendlichen (12-19 Jahre)

- **99% besitzen ein Smartphone**

- Kosten: ca. 37.- Fr / Mt.

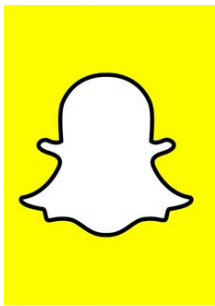
- **Lieblingsseiten im Internet**

- Soziale Netzwerke, Videoportale
- Filme, Dokus, Serien und Musik streamen
- Suchmaschinen

- **Soziale Netzwerke**

- Instagram (87%)
- Snapchat (86%)
- Google+ (62%)
- Facebook (52%)





Lieblings-Apps



Kinder	Jugendliche
1. Youtube	1. Instagram
2. Whatsapp	2. Whatsapp
3. Instagram	3. Snapchat
4. Snapchat	4. Youtube
5. Clash Royale	5. Spotify

Die Zentralschulpflege der Stadt Winterthur weist die Schulen darauf hin, dass WhatsApp in der Schule nicht mehr benützt werden darf und empfiehlt «Wire» als Alternative.

wire

Beschluss der ZSP vom 12.12.18

WhatsApp ist nicht datenschutzkonform, da das ganze Adressbuch mit amerikanischen Servern synchronisiert wird. Zusätzlich beträgt das Mindestalter für die Nutzung 16 Jahre.

WhatsApp ist daher für die Schule nicht zulässig.

Als Instant-Messaging-Dienst wird **Wire** empfohlen. Dieser Messenger ist kostenlos und datenschutzkonform.

Etwas übers Leben lernen...

„Einen sinnvollen Umgang mit Medien lernt man nicht, indem man etwas über Medien weiss, sondern indem man etwas über das Leben weiss.“

(Dr. Thomas Merz – Medienbildung PHTG)

Digitale Intelligenz

«Digitale Intelligenz» ist die Summe aus technischen, mentalen und sozialen Kompetenzen.

Sie beinhalten das Wissen, die Fertigkeiten und Einstellungen um sich verantwortungsvoll in der digitalen Welt bewegen zu können.



- Lesen und Schreiben als Grundkompetenzen
- Anwendungskompetenz
- Soziale und emotionale Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Kritisches Denken
- Kreativität
- Bildschirmzeit
- Verständnis von Privatsphäre
- Etc.



Aufgabe der Eltern

- Prävention funktioniert nur beschränkt über Einsicht und Verstehen.
- Kinder und Jugendliche sind auf klare Grenzen und Regeln angewiesen.
- Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung (im Umgang mit den elektronischen Medien) – Bleiben Sie im Gespräch!

Medienkompetenz Schritt für Schritt erlernen



Welche Fragen im Umgang mit Medien beschäftigen Sie als Eltern am meisten?



Medienzeiten – und Regeln

Empfehlungen von NETIZEN / der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich (2017)



- Vereinbaren Sie die Regeln zusammen mit Ihren Kindern und halten Sie die Abmachungen ein.
- Thematisieren Sie neben den Nutzungszeiten auch Medieninhalte und den Ausgleich zum Medienkonsum!
- Bis zur Oberstufe braucht ein Kind keinen eigenen Computer (Smartphone).

Richtlinien zur zeitlichen Freizeitnutzung / Tag

3 - 5 Jahre:	30 Minuten und nicht alleine
6 - 9 Jahre:	45 Minuten
10 - 11 Jahre:	60 Minuten
12 – 16 Jahre:	Wochennutzungszeit (Handyfreie Zeiten bestimmen!)

Strafen heute



Regeln einhalten
und
Konsequenzen
durchsetzen



Sicherheit und Privatsphäre



- Sich auf 1-2 Social-Media Plattformen beschränken (z.B. Instagram und Whatsapp).
- Tools und Apps gemeinsam einrichten.
- Nur mit Bekannten chatten.
- Sicherheits- bzw. Privatsphäre-Einstellungen überprüfen - immer wieder!
- Nur gezielte persönlichen Informationen offen legen (keine Adresse und Telefonnummer, keine intimen Bilder!).
- Passwörter sind Geheimsache!
- Evtl. gewisse Seiten sperren oder Filter einrichten.
- Internet/Fernseher offen installieren.
- Eigene Geräte am Abend «abgeben» (Handyparkplatz).
- Vermeiden Sie heimliche Kontrollen.

Einstieg ins Internet für Primarschulkinder:

- www.internet-abc.de
 - Pädagogisch aufgebaute Webseite
 - Wissen und Regeln für die Nutzung des Internets

Suchmaschinen für Kinder

- www.blinde-kuh.de
- www.helles-koepfchen.de

Surfen und Chatten ohne Risiko

Kindergerechte, geschützte und moderierte Seiten

- www.zambo.ch

Offizielle Webauftritt des Kinderprogramms «Zambo» von Schweizer Radio und Fernsehen

- www.seitenstark.de

Vernetzung guter und sicherer Kinderseiten

- www.kindernetz.de

Sicherheit im Internet: Infos, Tipps und Tricks

www.klicksafe.de

EU Initiative für mehr Sicherheit im Netz

www.skppsc.ch ➔ Rubrik „Internet“

Schweizerische Kriminalprävention

Spielempfehlungen / Kriterien

www.bupp.at

Infos zu allen Genre und Games

<https://medienprofis.projuventute.ch>





Bsp. Spielempfehlung auf <http://bupp.at>

Kategorie	Pro	Contra
Spielspass	Mitreissend umgesetzte Kampagne, taktisch interessante Spielmodi, motivierendes Verbesserungssystem	Wenig echte Abwechslung
Pädagogik	Taktisches Verhalten, kooperatives Vorgehen innerhalb einer Einheit, strategisches Denken	Massive Gewaltdarstellung, harte Sprache
Technik	Eindrucksvolle Grafik, präzise Steuerung, auch auf den Konsolen	



Orientierungshilfe für Eltern

PEGI : Pan European Game Information



- <http://www.pegi.info/de/>



Das System der Altersempfehlungen soll sicherstellen, dass bei Unterhaltungsmedien wie Filmen, Videos, DVDs und Computerspielen deutlich angegeben wird, für welche Altersgruppe ihre Inhalte besonders geeignet sind. Altersempfehlungen stellen so für die Konsumenten (insbesondere die Eltern) eine Hilfe bei der Entscheidung dar, ob sie ein bestimmtes Produkt kaufen sollten oder nicht.

